

150.052

**Frommel, Otto, Prof. Dr. Lic.
Pfarrer, Professor und Schriftsteller**

Bearbeitet von: Christoph Schlittenhardt

August 2014

Landeskirchliches Archiv Karlsruhe

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Literarische Werke	6
1.1. Gedichte	6
1.2. Novellen.....	7
1.3. Romane und Erzählungen.....	9
1.4. Märchen und Legenden.....	10
1.5. Essays, Aufsätze und Gedenkschriften	10
1.6. Autobiographisches.....	12
2. Private Korrespondenz	14
3. Helbing, Albert	14
3.1. Dienstliche Dokumente.....	15
3.2. Theologische Arbeit.....	16
3.3. Private Korrespondenz	16
3.4. Literarische Werke	17
3.5. Wirkungsgeschichte	17
3.6. Familiäres.....	18

Vorwort

Bestandsgeschichte

Der Nachlass von Otto Frommel bestand zunächst aus einem Teilnachlass, welcher am 30.03.2006 von Melchior Frommel an das Landeskirchliche Archiv Karlsruhe übergeben wurde. Dieser Teilnachlass beinhaltete vor allem die persönlichen Werke Otto Frommels. Der Nachlass wurde am 07.07.2014 durch eine weitere Übergabe von Melchior Frommel ergänzt. Diese Ergänzung bestand vor allem aus Korrespondenzen von Albert Helbing und seiner Familie.

Die hohe Zahl der Unterlagen von Albert Helbing in diesem Nachlass ist darauf zurückzuführen, dass Otto Frommel und Helene Helbing im Jahre 1899 heirateten, wodurch auch der Nachlass der Familien eng miteinander verknüpft wurde.

Die Nachlässe von Otto Frommel und Albert Helbing wurden zusammengeführt, da sich die beiden Familien durch die Eheschließung zwischen Otto Frommel und Helene Helbing, Tochter von Albert Helbing, im Jahre 1899 vereinten, wodurch sich auch der Nachlass der Familien vereinte. Außerdem pflegten Otto Frommel und Albert Helbing ein enges berufliches und freundschaftliches Verhältnis zueinander.

Ein weiterer Teilnachlass von Otto Frommel befindet sich in der Universitätsbibliothek Heidelberg.

Bestandsbeschreibung

Der Nachlass Otto Frommel, welcher auch etliche Unterlagen von Albert Helbing beinhaltet, wird im Landeskirchlichen Archiv Karlsruhe unter der Signatur 150.052. *NL Otto Frommel* aufgeführt. Der gesamte Nachlass hat eine Größe von 0,6 lfm mit insgesamt 78 Akteneinheiten und umfasst zeitlich eine Spanne von 1831 bis 1949. Otto Frommel betreffend beinhaltet der Bestand vor allem seine literarischen Werke, welche zumeist von einem religiösen Charakter geprägt sind. Einige der Werke liegen in der publizierten Fassung sowie in Manuskriptform vor. Der Bestand von Albert Helbing beinhaltet vor allem private Korrespondenz der Familie Helbing, aber auch viele amtliche Dokumente, wie zum Beispiel Ernennungs- oder Bestallungsurkunden.

Biogramme

Otto Frommel (1871-1951)

Der Pfarrer, Professor und Schriftsteller Otto Carl Frommel wurde am 14. Mai 1871 in Heidelberg geboren. Als jüngstes Kind neben zwei älteren Schwestern und einem älteren Bruder wuchs er in einem sehr behüteten Umfeld auf. Sein Vater Wilhelm Christoph Frommel stammte aus einer traditionsreichen Pfarrer- und Künstlerfamilie, so dass Otto Frommel schon sehr früh mit Kunst und Theologie in Berührung kam. Seine Schulbildung genoss er in Heidelberg. Nach Erreichen der Hochschulreife entschloss er sich nach dem Vorbild des Vaters dazu Pfarrer zu werden.

Sein Studium der Theologie begann er 1891 in Erlangen. Im Verlauf seines Studiums besuchte er außerdem die Universitäten Berlin und Heidelberg. In Heidelberg legte er 1894 das Erste theologisches Examen ab. Im praktisch-theologischen Seminar lernte er die Praktiken der Seelsorge, welche für seine spätere Berufslaufbahn von großer Bedeutung sein sollten. Das Zweite theologisches Examen legte er 1895 ab, noch im selben Jahr wurde Otto Frommel Hilfspfarrer an der Reformierten Gemeinde in Leipzig.

In seiner theologischen Meinung sah sich Otto Frommel stets als eine Art Vermittler zwischen dem liberalen und dem biblisch-konservativen Glauben. Seine Predigten selbst waren vor allem von tagepolitischen Problemen geprägt, zu welchen der Pfarrer Stellung bezog.

Ein bedeutender Förderer von ihm war Albert Helbing, der Oberhofprediger in Karlsruhe. Er lud ihn 1897 an den Hof des badischen Großherzogs Friedrich I. ein und vermittelte ihm dort die Stelle als Hofvikar. Die enge Bindung zwischen Albert Helbing und Otto Frommel vertiefte sich weiter, als Letzterer die Tochter von Albert Helbing 1899 zur Frau nahm. Aus der Ehe entstammten drei Söhne. 1901 wurde Otto Frommel zum Hofdiakon ernannt. Nachdem er 1907 an die Christuskirche in Heidelberg wechselte, bekam er dort 1910 die erste Pfarrstelle zugeteilt. Gleichzeitig erhielt er zudem einen Lehrauftrag an der Universität von Heidelberg, wo er am 17. Juli 1912 habilitierte. Seine letzte Predigt vor dem Ruhestand hielt Otto Frommel am 12. September 1937.

Als Schriftsteller wurde Otto Frommel nie groß beachtet, obgleich er eine Großzahl an Werken, vor allem Gedichte und Novellen, verfasste. Die geringe Leserschaft lässt sich jedoch wohl mit mangelnder Betreuung durch einen Verlag und die wirtschaftliche Rezession zu seiner Zeit erklären. So wurden seine publizierten Werke vor allem für die lebendige Naturanschauung und die realitätsnahe Schilderung von Emotionen gelobt.

Seinen Ruhestand nutzte Otto Frommel, um sein Lebenswerk in Memorialen zu verzeichnen. Er verstarb am 31. Juli 1951 an den Folgen eines Schlaganfalls und wurde in Heidelberg begraben.¹

Albert Helbing (1837-1914)

Albert Helbing wurde als Sohn des Pfarrverwesers Karl Albert Helbing am 5. Mai 1837 in Oberacker geboren. Von 1849 bis 1852 besuchte er das Gymnasium in Karlsruhe, 1852 bis 1855 das Gymnasium in Freiburg. Nach Erlangen seiner Hochschulreife studierte er ab 1855 Theologie sowie an der philosophischen Fakultät in Heidelberg, Halle und Tübingen. Er schloss sein Studium 1859 in Heidelberg ab und legte ein Jahr später sein Examen ab. Bereits 1860 wurde er Stadtvikar in Karlsruhe. 1862 heiratete er die Tochter eines Chirurgen, Klara Bruns. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor.

1869 wurde Albert Helbing zum Hofdiakon ernannt, 1889 erhielt er den Titel des Oberhofpredigers. Neben seinen Aufgaben als Prediger übernahm er auch die Erziehung von Großherzog Friedrich. 1899 heiratete Helbings jüngste Tochter, Helene, Otto Frommel, den damaligen Hofvikar von Karlsruhe. Otto Frommel war zuvor auf persönlichen Wunsch von Albert Helbing selbst an den Karlsruher Hof gekommen. Die beiden Familien standen sich sehr nahe. 1894 wurde Albert Helbing schließlich zum Dekan des Dekanats Karlsruhe gewählt.

Albert Helbings theologische Position, die anfangs noch sehr konservativ war, wurde mit den Jahren am badischen Hof immer liberaler. Er selbst sah sich, ebenso wie Otto Frommel, als Vermittler zwischen den konservativen und liberalen Richtungen. Als Oberkirchenratspräsident hatte er enormen Einfluss auf die Entwicklung der evangelischen Kirche in Baden, er schaffte es jedoch nicht, die Differenzen der einzelnen Parteien zu überbrücken.

Am 3. Dezember 1914 erlitt Albert Helbing einen Schlaganfall, wenige Wochen später starb er am 30. Dezember 1914. Sein Lebenswerk wurde in einer Gedenkschrift von Otto Frommel aus dem Jahre 1922 gewürdigt, was ein erneuter Beweis für die tiefe Verbundenheit zwischen Albert Helbing und Otto Frommel darstellt.²

¹ LkA Karlsruhe, 2.00 Nr. 1910; Markus Mall: Otto Frommel (1871-1951). Pfarrer und Professor, Poet und politisch engagiert. „...den Klang der Ewigkeit vernehmbar machen“. In: Lebensbilder als der evangelischen Kirche in Baden, Bd. 5: Kultur und Bildung, hg. von Gerhard Schwinge. Ubstadt-Weiher 2007, S: 144-173.

² LkA Karlsruhe, 2.00 Nr. 3081; Gerhard Schwinge: Albert Helbing (1837-1914). Hofprediger des Großherzogtums und Kirchenregent der Landeskirche in einer Zeit des Umbruchs; Otto Frommel: Präsident Helbing. Ein Beitrag zur Geschichte der evangelisch-protestantischen Kirche Badens. Frankfurt/Main und Heidelberg 1922.

Literatur

- Gerhard Schwinge: Albert Helbing (1837-1914). Hofprediger des Großherzogtums und Kirchenregent der Landeskirche in einer Zeit des Umbruchs. In: Lebensbilder aus der evangelischen Kirche in Baden im 19. und 20. Jahrhundert. Bd. 1: Kirchenleitung. Heidelberg u.a. [im Druck]
- Otto Frommel: Präsident Helbing. Ein Beitrag zur Geschichte der evangelisch-protestantischen Kirche Badens. Frankfurt/Main und Heidelberg 1922.
- Markus Mall: Otto Frommel (1871-1951). Pfarrer und Professor, Poet und politisch engagiert. „...den Klang der Ewigkeit vernehmbar machen“. In: Lebensbilder als der evangelischen Kirche in Baden, Bd. 5: Kultur und Bildung, hg. von Gerhard Schwinge. Ubstadt-Weiher 2007, S: 144-173.
- Eckart Marggraf: "... was sich hier in unserer Blumenstraße abspielt ...". Briefe des badischen Kirchenpräsidenten Albert bei Kriegsbeginn 1914. In: JBKRG 8 (2014) [im Druck].

1. Literarische Werke

1.1. Gedichte

- 43 ohne Datum
Der Bildersaal
Enthält: Gedichtsammlung "Der Bildersaal" (mit handschriftlichen Bemerkungen und Ergänzungen)
Typoskript
Indexnummer: 1
- 30 ohne Datum
Gedicht "Gesang zur Weihnacht"
Alt-Heidelberg: Wochenbeilage zum Heidelberger Tageblatt, Nr. 51 (o. J.)
Typoskript
Indexnummer: 2
- 33 ohne Datum
Gedichtband "Die große Auswahl"
Werkmanuskript
Typoskript
Indexnummer: 3
- 32 ohne Datum
Gedichtband "Die kleine Auswahl"
52 S.
Werkmanuskript
S. 34 sowie 36-42 fehlen
Typoskript
Indexnummer: 4
- 40 ohne Datum
Gedichte
Enthält: Sammlung von 154 handschriftlichen und maschinengeschriebenen Gedichten
Indexnummer: 5
- 41 ohne Datum
Gedichte
Enthält: lose Sammlung von Gedichten
Werkmanuskript
Typoskript
Indexnummer: 6

- | | | |
|-----------|---|-------------|
| 17 | Gedichtband "Wandern und Weilen"
94 S.
Buch
abgeschnitten
Typoskript
<i>Indexnummer: 7</i> | 1897 |
| 18 | Gedichtband "Flutwellen"
127 S.
Buch
Typoskript
<i>Indexnummer: 8</i> | 1901 |
| 27 | Tag der Erde
Enthält: Gedichte aus den Jahren 1910-1920; erste, später umgearbeitete
Auswahl
Werkmanuskript
Typoskript
<i>Indexnummer: 9</i> | 1910 - 1920 |
| 35 | Manuskript "Die ausgewählten Gedichte"
Werkmanuskript
Typoskript
<i>Indexnummer: 10</i> | 1939 |

1.2. Novellen

- | | | |
|-----------|--|------------|
| 9 | Erzählende Dichtungen
Enthält: Novellen "Der Starke", "Die Feuerglocke", "Kain"; "Der Weg des jungen Malers Leonhard. Eine Begebenheit aus der Zeit des Biedermeiers. An einem warmen Frühherbsttag des Jahres 1823"; Gedichte; "Kraft"
Enthält auch: Lebenslauf und Bibliographie der bisher verfassten Werke
Werkmanuskript
Einige Seiten wurden entfernt
Handschrift
<i>Indexnummer: 11</i> | ohne Datum |
| 22 | Novelle "Amalia oder die verlorene Nadel. Eine wahre Begebenheit"
13. S.
Werkmanuskript
Typoskript
<i>Indexnummer: 12</i> | ohne Datum |

16	Novelle "Der Bildhauer" 57 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 13</i>	ohne Datum
37	Novelle "Der Sohn der Gräfin Juliane" 56 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 14</i>	ohne Datum
13	Novelle "Der Strom" 16 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 15</i>	ohne Datum
36	Novelle "Die Freunde" 12 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 16</i>	ohne Datum
14	Novelle "Eine Schwarzwaldidylle" 7 Doppelseiten Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 17</i>	ohne Datum
26	Novelle "Kain" 30 S. Werkmanuskript Typoskript <i>Indexnummer: 18</i>	ohne Datum
15	Novelle "Lioba" 36 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 19</i>	ohne Datum

20	Novelle "Peregrina" 21 S. Buch Sonderdruck aus: Süddeutsche Monatshefte III (1906), S. 585-608 Typoskript <i>Indexnummer: 20</i>	1906
11	Roman "Frühzeit der Elly Bärnreuther" 176 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 21</i>	1924 - 1927
10	Novelle "Der Sohn der Gräfin Juliane" 44 S. Werkmanuskript Typoskript <i>Indexnummer: 22</i>	1930
31	Novelle "Der Testamentsvollstrecker" 58 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 23</i>	1939
12	Novelle "Erlebnisse in Wallershausen. Aus den Papieren eines Verstorbenen" 93 S. Werkmanuskript Handschrift <i>Indexnummer: 24</i>	1942

1.3. Romane und Erzählungen

24	Erzählung "Das Los" 9 S. Werkmanuskript Typoskript <i>Indexnummer: 25</i>	ohne Datum
34	Roman "Theobald Hüglin" 215 S. Werkmanuskript Typoskript <i>Indexnummer: 26</i>	ohne Datum

49 1916
Der Stille Christ und die Seele. Ein Zwiegespräch
20 S.
Buch
Typoskript
Indexnummer: 27

29 1924
Erzählung "Das Wasserschloß"
3 S.
Die Brücke: Monatsschrift zum Heidelberger Tageblatt: 7 (1924), Nr. 11
Typoskript
Indexnummer: 28

1.4. Märchen und Legenden

39 ohne Datum
Legende "Die Rose der Maria Magdalena"
10 S.
Werkmanuskript
Typoskript
Indexnummer: 29

23 ohne Datum
Märchen "Der Starke"
Enthält auch: Manuskript zum Märchen "Der Starke"
14 S.
Werkmanuskript
Indexnummer: 30

25 ohne Datum
Märchen "Rosentod"
Enthält: Märchen "Rosentod"
8 S.
Werkmanuskript
Typoskript
Indexnummer: 31

1.5. Essays, Aufsätze und Gedenkschriften

28 ohne Datum
Aufsatz "Die kinderreiche Familie"
1 S.
Typoskript
Indexnummer: 32

- 45** ohne Datum
Aufsatz "Friedrich Hölderlin als religiöser Lyriker"
9 Doppelseiten
Werkmanuskript
Handschrift
Indexnummer: 33
- 53** 1902
Unsere deutschen Dichter in ihrer religiösen Stellung
Enthält: Acht Aufsätze: "Friedrich Hebbel", "Gottfried Keller", "Theodor Storm", "Conrad Ferdinand Meyer", "Theodor Fontane", "Marie von Ebner-Eschenbach", "Peter Rosegger" sowie "Schlußwort"
237 S.
Buch
Typoskript
Indexnummer: 34
- 48** 1902 - 1907
Deutsche Rundschau: Sonderdrucke
Enthält: Essay "Die Lebensanschauung Theodor Storm's"; Novelle "Grundlsee"; Essay "Die Poesie des Evangeliums"; Aufsatz "Neuere Belletristik"; Aufsatz "Paul Gerhardt. Zur dreihundertsten Wiederkehr seines Geburtstages"
Deutsche Rundschau: Sonderdrucke, hg. von Julius Rodenberg, Heft 12 (1902), Heft 11 (1904), Heft 6 (1906), Heft 7 (1906), Heft 6 (1907). Berlin.
Indexnummer: 35
- 52** 1915
Franz Theremin. Ein Beitrag zur Theorie und Geschichte der Predigt
Enthält: Abhandlung über Franz Theremin
311 S.
Buch
Typoskript
Indexnummer: 36
- 51** 1922
Gedenkschrift "Präsident Helbing. Ein Beitrag zur Geschichte der evangelisch-protestantischen Kirche Badens"
86 S.
Buch
Typoskript
Indexnummer: 37
- 50** 1924
Gedenkschrift "Adolf Schmitthenner. Gedenkrede am 70. Geburtstag des Dichters"
16 S.
Typoskript
Indexnummer: 38

- 19 1948
Robert Schumann in Heidelberg. Eine Erinnerung
45 S.
Buch
Typoskript
Indexnummer: 39
- 21 1949
Hermann Ostern zum Gedächtnis 1883-1944
7 S.
Buch
Sonderdruck aus: Gymnasium 56 (1949), v. 1. Apr.
Typoskript
Indexnummer: 40

1.6. Autobiographisches

- 7
Memorial VI
Enthält: "Dichterisches Schaffen in Kriegszeit"; Siebtes Buch "Die Jahre nach dem Krieg 1919-1923": "Die ersten Nachkriegsjahre 1919-1923"; "Kirche in der Krise"; "Ferien-Reisen und Inflation"; "Erkrankung-Genesung"; Schlußkapitel
Werkmanuskript
Handschrift
Indexnummer: 41
- 8
Memorial VII
Enthält: "Die Römische Reise Herbst 1933"; "Nachträge und Ergänzungen"
Werkmanuskript
Handschrift
Indexnummer: 42
- 38 ohne Datum
Vermischte Kapitel. Versuch einer Lebensbeschreibung
Enthält: Erstes Buch: "Kindheit"; Zweites Buch: "Vom Knaben zum Mann";
Drittes Buch " Ämter und Bürden"

264 S.
Werkmanuskript
Typoskript
Indexnummer: 43

- 5 1933
Memorial IV
Enthält: Viertes Buch: "Der badische Hof"; "Das Jahr 1898"; "Schauen und Schaffen"; "Karlsruher Kunst und Künstler"; "Der Preis des Evangeliums"; "Die letzte Karlsruher Zeit 1904-1907"; Fünftes Buch: "Vorkriegszeit": "Eingewöhnung"
Werkmanuskript
Deutsch
Handschrift
Indexnummer: 44
- 6 1933
Memorial V
Enthält: "Novellen"; "Im Schatten der Christuskirche"; Sechstes Buch "Der Krieg": "Der Sommer-Herbst 1914"; "Ausgang und Zusammenbruch"; "Persönliche Ausmarkung"
Werkmanuskript
Handschrift
Indexnummer: 45
- 2 1933
Memorial I: Aus meinem Leben
Heidelberg
Enthält: Erstes Buch "Jugend", bestehend aus fünf Kapiteln: "Kindheit"; "Schule"; "Brannenburg"; "Paris"; "Heimkehr"
Werkmanuskript
Deutsch
Handschrift
Indexnummer: 46
- 3 1933
Memorial II
Heidelberg
Enthält: Kapitel 6 "Befreiung" des Ersten Buches; Fünf Kapitel des zweiten Buches "Wanderjahre": "Erlangen 1891"; "Beim Großvater Steinbeis"; "In Heidelberg Student"; "Gnosis und Eros"; "Berlin"
Werkmanuskript
Handschrift
Indexnummer: 47

4 (1928) 1933 (1939)

Memorial III
Enthält: Kapitel 6 "Erstes Examen", Kapitel 7 "Das praktisch-theologische Seminar" des zweiten Buches. Drittes Buch: "Leipzig": "Das Jahr des Leids"; diverse Gedichte
Enthält auch: Predigt zum Beschluß der Landessynode (14. Mai 1928) sowie Gottesdienstverlauf (gedruckt); Gottesdienstverlauf in der Christuskirche Tutzing (3. Dez. 1939) [masch.]; "Kirchengesang am Abend" von Otto Fron(?) [Zeitungsausschnitt]
Werkmanuskript
Deutsch
Handschrift
Indexnummer: 48

42 1939 - 1941

Mein Leben. Erinnerungen
Enthält: Erstes Buch "Jugend"; Zweites Buch "Lehrjahre"; Drittes Buch "Zu ersten Ämtern"; Viertes Buch "Heidelberg"; (Fünftes Buch) "Abschluß"
Enthält auch: Heidelberger Miniaturen
93 S.
Werkmanuskript
Handschrift
Indexnummer: 49

1 1949

Versuch einer inneren Lebensbeschreibung
Enthält: 3 Bücher mit den Titeln "Kindheit", "Vom Knaben zum Mann", "Ämter und Bürden"
Werkmanuskript
Deutsch
Handschrift
Indexnummer: 50

2. Private Korrespondenz

59 1901 - 1903

Briefe von Otto Frommel an Karoline Bruns
6 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 51

60 1903 - 1909

Briefe von Otto Frommel an seine Eltern
8 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 52

3. Helbing, Albert

3.1. Dienstliche Dokumente

- 58** 1865 - 1915
Zeitungsausschnitte mit amtlichen Mitteilungen über Albert Helbing, auch Karl Albert Helbing
Enthält auch: Handzettel mit Gottesdienstzeiten und Predigern in der Schlosskirche und der Stadtkirche in Karlsruhe (7. Mai 1865)
Typoskript
Indexnummer: 53
- 46** 1866 - 1910
Dienstliche Unterlagen
Enthält v. a.: Bestallungs-, Ernennungsurkunden, Dienstinstruktionen, Synodalberichte, Kriegsauszeichnungen, Medaillen anlässlich des 50-jähriges Dienstjubiläums (v.a. Abschriften)
Indexnummer: 54
- 44** 1870
Ein Wort zur Demuth und Zuversicht. Zwei Reden, gehalten nach dem Ausbruch des Krieges am 24. und 31. Juli 1870 in der Schloßkirche Karlsruhe
Enthält auch: "Anhang" [handschriftliche Bemerkung Heft]
21 S.
Typoskript
Indexnummer: 55
- 47** 1874 - 1910
Helbing, Albert
Enthält: Ernennungsurkunden aus der Kanzlei Friedrichs, Großherzog von Baden
Indexnummer: 56
- 71** 1904, 1910, 1915
Danksagungen der Familie Helbing
Enthält: Danksagungen Albert Helbing anlässlich der Ernennung zum Geheimen Rat I. Klasse (22. Okt. 1904), zum 50jährigen Dienstjubiläum (1910)
Enthält auch: Danksagung von Dr. Paul A. Helbing anlässlich des Todes seines Vaters (1915)
3 Karten
Typoskript
Indexnummer: 57
- 77** 1910
Schreiben von Emil Weill, Vorsitzender des Lokalkomitees des Hilfsvereins Deutscher Juden in Karlsruhe, an Albert Helbing
Handschrift
Indexnummer: 58

3.2. Theologische Arbeit

- 75 1904
Koreferat über die Benutzung des Einzelkelchs (gehalten in Berlin am 19. November 1904)
10 S.
Handschrift
Indexnummer: 59

3.3. Private Korrespondenz

- 76 ohne Datum
Schreiben von Albert Helbing an N.N. mit der Bitte um Infragestellung von zuvor Geäußertem
Handschrift
Indexnummer: 60
- 78 14. August 1870
Brief von Albert Helbing an einen Freund
Enthält auch: handschriftliche Transskription des Briefanfangs
Handschrift
Indexnummer: 61
- 64 1875 - 1886
Briefe von Albert Helbing an seine Enkelin Helene
9 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 62
- 65 1897 - 1914
Briefe von Albert Helbing an seine Tochter Helene Frommel geb. Helbing
28 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 63
- 63 1900 - 1913
Briefe von Albert Helbing an seinen Schwiegersohn Heinrich Vierordt (verheiratet mit Anna Helbing)
20 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 64
- 62 1901 - 1912
Briefe von Albert Helbing an seine Mutter
48 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 65

66 1905 - 1909
Briefe der Tochter Helene an Albert Helbing
Enthält auch: Briefe der Tochter Helene an Clara Helbing geb. Bruns
60 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 66

61 1906 - 1910
Briefe von der Mutter an Albert Helbing
4 Briefe
Handschrift
Indexnummer: 67

3.4. Literarische Werke

70 1869
Volksballade "Die Zugfahrt"
8 Seiten
Handschrift
Indexnummer: 68

73 1910
Gedicht "Der alte Bahnhof"
1 S.
Handschrift
Indexnummer: 69

3.5. Wirkungsgeschichte

54 1915
Begräbnisfeier für Albert Helbing
Enthält: Predigt bei der Beerdigung mit Liturgie
Enthält auch: Lebenslauf von Albert Helbing [masch.]
Indexnummer: 70

55 (1915)
Paul Klein: Worte des Gedächtnisses an Exzellenz D. Albert Helbing
9 S.
Typoskript
Indexnummer: 71

3.6. Familiäres

- | | | |
|-----------|---|-------------|
| 56 | <p>Predigten von Karl Albert Helbing (1807 - 1886)
 Enthält: "Predigt über Joh. 14, 15-17 'Vom ächten Geist des Christ'" (23. Mai 1831), "Predigt für die Konfirmation von elf Kindern (20. März 1836), "Predigt über das Sonntags-Evangelium: Luc. 6, 36-42 im Rahmen der Kirchenvisitatio-
 on in Eichstetten am 16. Juli 1848", "Leichenrede über Jesaia 45, 15, gehalten bei der Beerdigung des cand. theol. Hugo Helbing +9.12.1858" (1858)</p> <p>Handschrift
 <i>Indexnummer: 72</i></p> | 1831 - 1858 |
| 68 | <p>Briefe der Mutter an Helene
 7 Briefe
 Handschrift
 <i>Indexnummer: 73</i></p> | 1897 - 1905 |
| 69 | <p>Briefe von Clara Helbing an ihre Mutter
 152 Briefe
 Handschrift
 <i>Indexnummer: 74</i></p> | 1901 - 1903 |
| 67 | <p>Briefe von Helene an die Großmutter
 25 Briefe
 Handschrift
 <i>Indexnummer: 75</i></p> | 1901 - 1909 |
| 74 | <p>Brief von Hugo Schwarz an seinen Onkel
 1 S.
 Handschrift
 <i>Indexnummer: 76</i></p> | 1903 |
| 72 | <p>Todesanzeige von Albert Helbing (+30. Dez. 1914)
 Enthält auch: Todesanzeige von Clara Helbing geb. Bruns (+ 25. Jan. 1906)
 2 S.
 Typoskript
 <i>Indexnummer: 77</i></p> | 1906 - 1914 |
| 57 | <p>Testament von Karoline Bruns (+2. März 1918, Tübingen)
 Enthält: das Testament von Karoline Bruns, geb. Crone. Witwe von N.N., Prof. in Tübingen
 Typoskript
 <i>Indexnummer: 78</i></p> | 1915 - 1918 |